

*Ift, LSW und PTE in Rosenheim:*

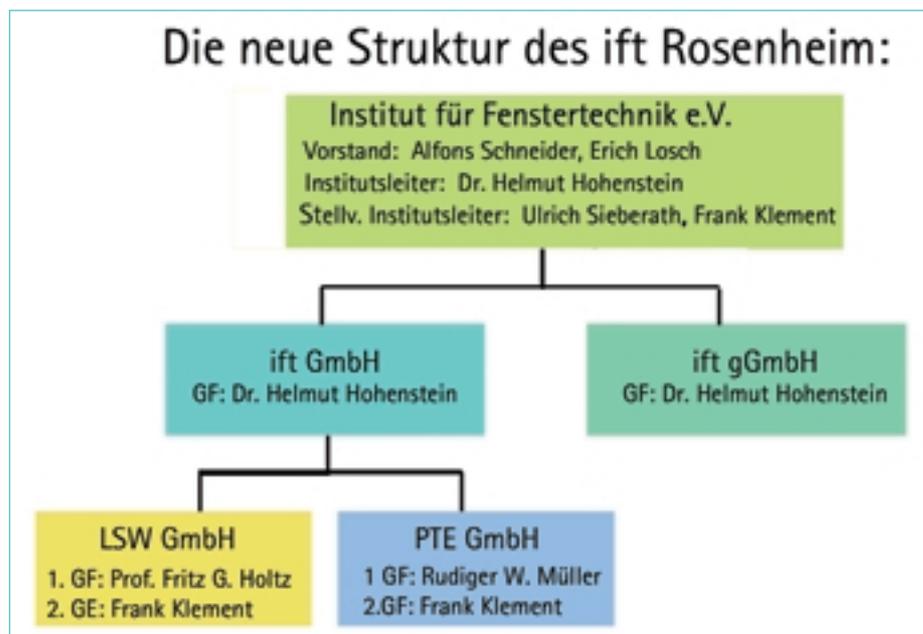
## Kräfte werden gebündelt

Die verschiedenen Veränderungen der wirtschaftlichen, technischen und politischen Rahmenbedingungen der Fenster-, Fassaden- und Türenbranche fordern auch im Bereich der Forschung, Prüfung und Zertifizierung effizientere Strukturen und ein Arbeiten in nationalen und internationalen Netzwerken. Deshalb haben sich nun die drei „Rosenheimer Institute“ ift Rosenheim, LSW und PTE unter Führung des ift zu einem kompetenten Verbund zusammengeschlossen.

Der Raum Rosenheim ist in Fachkreisen seit vielen Jahren für seine große Kompetenz im Bereich der Holz-, Fenster-, Türen und Fassadentechnik bekannt. Neben der Fachhochschule wurde dies vor allem durch die Institute begründet, dem Institut für Fenstertechnik (ift), dem Labor für Schall- und Wärmemeßtechnik (LSW) und dem Prüfinstitut Türentechnik + Einbruchssicherheit (PTE Rosenheim).

Die Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Instituten hat eine lange Tradition. So wurden bis 1985 sämtliche Schallprüfungen des ift im Schalllabor an der Fachhochschule Rosenheim unter Leitung von Professor Fritz Holtz durchgeführt.

Seit 1971 hat Rüdiger Müller im ift Rosenheim unter Professor Erich Seifert seine ersten Erfahrungen als Prüflingenieur gesammelt, bevor er 1984 ein eigenes Institut gründete. Alle Institute haben sich in den letzten Jahren dynamisch weiterentwickelt. Gerade in jüngster Zeit wurde das Leistungsangebot durch neue moderne Prüfhallen seitens PTE und LSW sowie neuen Prüfeinrichtungen des ift, beispielsweise das Brandschutzzentrum in Nürnberg und das Fassadenzentrum in Deggendorf ergänzt. Durch die Zusammenführung sollen, basierend auf dem bisherigen ganzheit-



lichen Angebot des ift, Service und Leistungen für die Branche flexibler und effizienter werden. Dies betrifft insbesondere die bauakustische Kompetenz sowie den Bereich Schlösser, Beschläge und Einbruchhemmung.

Damit steht allen Kunden nun ein Wissens- und Erfahrungspool zur Verfügung, der in Deutschland und Europa zur Spitze zählt. Die Integration der Einzelgesellschaften unter einem Dach bietet nun Raum für insgesamt 15 Schallprüfstände und bildet somit eines der größten Schallschutzzentren Deutschlands, in dem neben allen Bauteilen sogar komplette Holzhäuser geprüft werden können. Für die Klimaprüfung, eine wichtige Leistungsprüfung von Türen, können bis zu 40 Türelemente gleichzeitig mit bis zu 4 m Höhe dem Differenzklima ausgesetzt werden. In sibirischer Kälte (-60 °C) und tropischer Hitze (+70 °C) können die erforderlichen Dichtigkeitsnachweise geführt werden.

### Stabile Preispolitik

Durch die Bündelung der Kräfte und die Nutzung der neuen Prüfhallen und -einrichtungen der bisherigen LSW und PTE sowie durch die Optimierung

von Strukturen und Abläufen mit einer Konzentration auf das eigentliche Prüfgeschehen kann eine stabile Preispolitik realisiert werden.

Neben dieser Bündelung der Kräfte wurde, wie bereits bei der Mitgliederversammlung des ift Rosenheim angekündigt, die Organisationsstruktur geändert, welche die Leistungsfähigkeit des ift langfristig sichert. Unter dem Dach des bisherigen Trägervereins wurde die „ift Rosenheim GmbH“ gegründet, die das operative Geschäft betreibt und als Muttergesellschaft für die neuen Gesellschaften LSW und PTE fungiert. Die ebenfalls neu gegründete „ift gemeinnützige Forschung- und Entwicklungsgesellschaft mbH“ eröffnet steuer- und gemeinnützigkeitsrechtliche Möglichkeiten, die insbesondere die Akquirierung von Fördermitteln und die Nutzung von Spendenmitteln verbessert.

In der neuen Rechtsstruktur, will das „neue“ ift Rosenheim in bewährter Einheitlichkeit, Zuverlässigkeit und Kompetenz auftreten – die Kunden werden weiterhin von den bekannten Mitarbeitern betreut. □